



## Antrag

der Fraktion F.D.P.

### Förderung der Gentechnik

Der Landtag wolle beschließen:

Die Gentechnik ist einer der wichtigsten Bereiche der modernen Biotechnologie. Nur wer sich an ihrer Weiterentwicklung beteiligt und innovativ forscht, kann die Normenbildung für den verantwortungsvollen Umgang mit der Gentechnik beeinflussen. Ein primärer wirtschaftlicher Nutzen aus der Anwendung der Gentechnik entsteht nur dort, wo Unternehmen gentechnische Verfahren und –produkte erfolgreich auf den Markt bringen.

Aus beiden Gründen darf Schleswig-Holstein den Anschluss an die bundes- und weltweite Entwicklung nicht verlieren.

Deshalb fordert der Schleswig-Holsteinische Landtag die Landesregierung auf, die Gentechnik stärker als bisher zu fördern und dabei die verschiedenen Felder, auf denen Gentechnik zur Anwendung kommt, zu berücksichtigen.

Die Forschungs- und Innovationspotenziale schleswig-holsteinischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen sollten stärker als bisher genutzt werden.

Die Förderung der Gentechnik sollte besonders die Bereiche Medizin, Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Umweltschutz berücksichtigen:

- In der Medizin z.B.:
  - die gentechnische Herstellung von Arzneimitteln,
  - die Gendiagnostik zur Ursachenerkennung von Krankheiten und
  - die molekulargenetische Diagnostik von Krankheitserregern.
  
- In der Landwirtschaft z.B.:

- die Pflanzenzüchtung zur Verbesserung agroökonomischer und ernährungsphysiologischer Eigenschaften von Kulturpflanzen und
- die Tierzucht zur Entwicklung von Tierrassen mit guter Gesundheit und hoher Fleischqualität.
  
- In der Ernährungswirtschaft z.B.:
  - die Enzymforschung zur Förderung einer schonenden und nährwerterhaltenden Nahrungsmittelverarbeitung,
  - die gentechnische Erzeugung von Zusatzstoffen und
  - den Einsatz von Mikroorganismen als Starterkulturen zur Optimierung von Produkteigenschaften.
  
- Im Umweltschutz z.B.:
  - den Einsatz von Indikator-Organismen zum Schadstoffnachweis und
  - den Einsatz gentechnisch veränderter Enzyme oder Mikroorganismen zur Schadstoffvermeidung und zum Schadstoffabbau.

Dr. Christel Happach-Kasan  
und Fraktion